

LUKAS LANGLOTZ

Lukas Langlotz, 1971 in Basel geboren, studierte an der Basler Hochschule für Musik Klavier (bei Jean-Jacques Dünki), Komposition (bei Rudolf Kelterborn) und Orchesterleitung (bei Manfred Honeck). Von 1996 bis 1997 weilte er in Paris; unterstützt durch ein Stipendium nahm er Kompositionssunterricht bei Betsy Jolas und besuchte einen Kurs am Ircam. An der Luzerner Musikhochschule schloss er 2005 seine Ausbildung ab mit einem Aufbaustudium in den Bereichen Dirigieren (bei Thüring Bräm), Korrepetition (bei Andrew Dunscombe) und Aufführungspraxis Alter Musik (bei Bettina Seeliger).

1998 und 2002 nahm Langlotz an den Internationalen Ferienkursen für Neue Musik in Darmstadt teil; 2002 fand dort die Uraufführung von „Rappresentazione“ statt, einem Trio für Bariton, Alt-(Bass-) flöte und Schlagzeug (2002). Eine rege Zusammenarbeit als Komponist und Dirigent pflegt Langlotz mit dem ensemble für neue musik zürich, mit dem er die HatArt-CD „The Sin of Jesus“ von Hans-Peter Frehner aufnahm. Als Pianist war Langlotz lange als Begleiter und Korrepetitor von Vokalmusik tätig. Zusammen mit Beat Gysin gründete er 2010 „Studio-Klangraum“, das sich mit räumlichen Fragen in Bezug auf Musik beschäftigt (www.studio-klangraum.ch). Heute unterrichtet Langlotz an der Hochschule für Musik Basel und am Gymnasium Oberwil, Baselland.

Langlotz bezeichnet das Komponieren als „Besessenheit“, die ihn mit dem „Wesentlichen in Berührung“ hielte.